

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus  
der Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, I.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 2. November 1939.

Wieder ein städtischer Gefolgschaftsraum eröffnet.  
=====

Im Amtsgebäude IX. Bezirk Senhofergasse 35 hatte die Gefolgschaft während der Mittagspause bisher keine Möglichkeit, sich warmes Essen zu besorgen und sich zu erholen. Dem konnte nun endlich abgeholfen werden. Die Stadtverwaltung hat ein grösseres Zimmer für diesen Zweck freigestellt und die Gefolgschaft gestaltete in gemeinsamer Arbeit diesen Raum auf das schönste aus. Saubere Tische und Sessel, Blumenschmuck, vor den Fenstern hübsche Vorhänge, machen den Raum anheimelnd. Ein elektrischer Kochapparat gibt die Möglichkeit mitgebrachte Speisen zu wärmen, Zeitungen liegen auf und sorgen für Lesestoff.

Hauptvertrauensmann Dr. Rosner, der bei der Eröffnungsfeier für die Gefolgschaft sprach, gab dem Gedanken Ausdruck, dass dieser Raum aus einer Gemeinschaftsleistung entstanden sei und daher dieser Gemeinschaft auch stets dienen werde. Hierauf eröffnete Stadtbeigeordneter Pg. Richter den Gemeinschaftsraum indem er sagte, dies sei eine weitere Zelle unter den vielen tausenden in ganz Deutschland, von denen aus die grosse Idee des Nationalsozialismus in die Allgemeinheit hinausgetragen werde.

oooOooo

### Strassenbahnunfälle im Oktober

=====

Das statistische Büro der städtischen Strassenbahnen verzeichnet im Monat Oktober 144 Unfälle im Strassenbahnverkehr. Bedeutet diese Ziffer gegenüber September mit 188 Unfällen auch einen Rückgang, so muss dennoch erneut an alle Verkehrsteilnehmer der Appell zur Vorsicht im Strassenverkehr gerichtet werden.

oooOooo

### Strassenbahnverkehr zu Allerheiligen

=====

Der Allerheiligenverkehr brachte wie alljährlich einen Massenzustrom zu den Wiener Friedhöfen, besonders zum Wiener Zentralfriedhof. In der Zeit der stärksten Belastung rollten vom und zum Zentralfriedhof 173 Strassenbahnzüge mit 425 Wagen je Stunde. Die Einschränkung der Gräberbeleuchtung sowie die Verdunklungsmassnahmen bewirkten, dass die Massen schon zeitlich vom Friedhof abströmten. Dies bewirkte vor Eintritt der Dunkelheit ein ganz gewaltiges Ansteigen der Verkehrsdichte. Trotzdem konnte der Strassenbahnverkehr vollständig klaglos abgewickelt werden. Die 1036 Triebwagen und 1515 Beiwagen beförderten während des Spitzenverkehrs bis zu 30.000 Fahrgäste pro Stunde.

Eine Verschärfung der an die städtischen Strassenbahnen heuer gestellten Anforderungen brachte der Umstand mit sich, dass gestern eine grosse Zahl von Wiener Betrieben arbeiteten und daher neben dem Friedhofsverkehr in den Stunden der Arbeiterfahrten, morgens und abends Betriebsmaxima entstanden, die besondere Spitzenleistungen notwendig machten.

oooOooo